

# Viel los auf dem Catharinenhof

## WEDELER PFINGSTTURNIER

**P**FERDESPORTFREUNDE UND Zuschauer kamen bei der 64. Auflage des viertägigen Pfingstturniers auf dem Catharinenhof in Wedel voll auf ihre Kosten. Für 1400 Pferde gab es 42 verschiedene Ausschreibungen von der Klasse E bis S im Dressur- und Springsport. Die Hauptakteure Jochen Honold, Olaf H. Tonner und Karl-Heinz Hardorp hatten alle Hände voll zu tun. Vier verschiedene Prüfungen liefen gleichzeitig, in der Meldestelle war zu jeder Zeit ‚Rush-Hour‘. Der Turnierchef vom Catharinenhof, Karl-Heinz Hardorp, hat wichtige Prüfungseckpfeiler eingebaut. Darunter das Wedeler Reitpferde- und Springpferdechampionat, die Qualifikation für das Bundeschampionat der 5- und 6jährigen Dressurpferde. Die Nachwuchstreiter hatten im Springsport die Möglichkeit, sich im Warsteiner Cup von der besten Seite im Stilspringen zu präsentieren, um eine Fahrkarte für das Finale einzulösen. Und eine Auszeichnung dieser Art hat es in der reitersportlichen Geschichte von Wedel in dieser Art noch nie gegeben. FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau war persönlich gekommen, um der erfolgreichen Dressurreiterin Marleen Essig das Goldene Reitabzeichen zu überreichen. „Wer diese Leistung mit mehr als zehn S-Siegen mit eigenen Zuchtprodukten in der hohen Sportklasse erreicht hat, der kann einen Schlag reiten und gehört zu den Guten. Darauf können wir stolz sein.“ Ein Highlight, das die Herzen aller Besucher höher schlagen ließ, war das Wedeler Fohlenchampionat. „Das Vertrauen zwischen Züchter, Mutterstute und dem Fohlen muss immer wieder neu erarbeitet werden. Nicht jedes Fohlen eignet sich für diese



Foto: Privat  
**Christopher Frazer: „Von so einem Turnier hätte ich gerne noch mehr in Schleswig-Holstein“**

### „Der Nachwuchs ist uns wichtig, das ist unser Sport von Morgen“

Art der Präsentation und bleibt dann besser im Stall,“ erzählt der Hetlinger Züchtersohn und Springreiter Rasmus Lüneburg. Es siegte ein Stutfohlen v. Cachasini-Contender aus der Zucht von Rudolf Stage, Moorege, vor einem Stutfohlen v. Calinello-Ramiro (Peter Wieting, Sommerland) und einem Stutfohlen v. Fragonard xx-Contender (Otto Lienau, Haselau). „Der Nachwuchs ist uns wichtig, das ist unser Sport von Morgen,“ resümierte Karl-Heinz Hardorp und meint damit die Fohlen und die Nachwuchs-

reiter. „Reiter die am Anfang der Karriere stehen, sollen hier die Möglichkeit bekommen, große Sportler zu treffen, und sie können dann mit einem Eis in der Hand alles vom Abreiteplatz bis zur Prüfung genau beobachten.“ Überraschend erschien Carsten-Otto Nagel zur „early bird“ Amateurprüfung der Springklasse L mit über 30 Nachwuchstreitern. Der große Meister erklärte geduldig Schritt für Schritt den Parcours. „Macht euch einen Plan, die reiterliche Technik muss stimmen, dann kommen auch die Schleifen.“ Die jungen Reiter lauschten ehrfürchtig und versuchten alle Tipps zu beherzigen. „Der Parcoursbauer kann sich hier austoben. Ich kenne keinen weiteren Platz, der durch die Bäume so viel Licht- und Schattenspiel bietet,“ sagte Jonas Panje, Springreiter beim Holsteiner Verband. Christopher Frazer aus Klein Offenseth, war von den Bedingungen begeistert. „Von so einem Turnier hätte ich gerne noch mehr in Schleswig-Holstein. Wir sind international ein starkes Zuchtgebiet.“ Im Hauptereignis auf dem Springplatz, ein S-Springen mit Stechen, verzichteten die beiden Reiter, die im Umlauf ohne Fehler geblieben waren, aufgrund der Witterungsbedingungen auf einen weiteren Auftritt: Nisse Lüneburg mit Cazarzo v. Chambertin-Athlet Z (Rita Siebke-Baasch, Sarzbüttel) und Cassandra Orschel mit Herzblatt teilten sich den Sieg. Die Prix St. Georges-Kür gewann Carolin Thurner auf Primaballerina, die Intermédiaire I holte sich Paula de Boer mit dem ehemaligen Trakehner Siegerhengst Le Rouge.

**Weitere Ergebnisse finden Sie unter [www.reitverein-wedel.de](http://www.reitverein-wedel.de)**

### 15. Juli – Klein Offenseth Fohlenchampionat und Brenntermin

■ Die Hengststation Maas J. Hell in Klein Offenseth lädt wie in den Vorjahren im Juli zum Holsteiner Fohlenchampionat ein. Für den 15. Juli wird anlässlich des Brenntermins zum Championat der Jahrgangsfohlen geladen. Bewertet wird getrennt nach Stut- und Hengstfohlen. Zudem hat der Stationseigner Preise im

Wert von 10.000 Euro auslobt. Durchschnittlich 50 bis 60 Stut- und Hengstfohlen zeigen sich in jedem Jahr in Klein Offenseth, das zeitgleich auch der Brenntermin des Körbezirks Pinneberg ist. Im Anschluss an das Championat und die Prämierung lädt die Station Maas J. Hell anschließend zum Züchtertreff ein. Das Fohlenchampionat hat sich als feste Einrichtung auf der Station Hell etabliert und bietet zudem auch eine gute Gelegenheit, die Nachkommen der Sta-

tionshengste sorgfältig in Augenschein zu nehmen. Offen ist die Veranstaltung auch für Nachkommen anderer Holsteiner Hengste. Die Station bietet zudem die Chance zum freien Verkauf der ausgestellten Fohlen.

### In Kürze

Nur wenige Tage nach ihrer Rückkehr aus Hamburg haben **Powerplay** v. Casall-Limbus (Jens Ritters, Krumstedt) und Eric Lamaze in Spruce Mea-

dows ein 85 000 Dollar-Springen gewonnen.

**Cosimo** v. Chello I-Sacramento Son (Dirk Joachim Richter, Ausackerholz) hat unter der Russin Natalia Belova den \*\*\*\*Großen Preis in Ebreichsdorf gewonnen.

Beim \*\*\*CSI im königlichen Park von Windsor haben Robert Whitaker und **Catwalk** v. Colman-Corleone (Lothar Völz, Wöhrden) den Großen Preis gewonnen.